

Protokoll

55. Sanierungsbeirat AZ- und Sanierungsgebiet Wilhelmstadt

Teilnehmer: Frau Brandl, BA Spandau
Frau Schröder, BA Spandau
Frau Lange, BA Spandau
Herr Wiemken, Geschäftsstraßenmanagement
Herr Wilke, KoSP
Herr Henkel, Stadtteilvertretung
Herr Grötzsch, Stadtteilvertretung
Frau Wieczorek, Stadtteilvertretung
Herr Meyer, Stadtteilvertretung
Herr Berndt, Stadtteilvertretung

Ort: Stadteilladen Adamstraße 39

Datum: 03. August 2016, 17:00 Uhr bis 19:00 Uhr

TOP 0: Abstimmung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird im Punkt 3 (AZ-Förderprogramm) um das Thema "Aufwertung Pichelsdorfer Straße hier auch Abhängung der Weißenburger Straße" ergänzt.

TOP 1: Anmerkungen zum Protokoll der 54. Sitzung am 03.08.2016

Es gibt keine Anmerkungen zum Protokoll.

TOP 2: Aktuelles vom Sanierungsgeschehen und aus dem Quartier

Bebauungsplan 5-86

Das Verfahren Bebauungsplan 5-86 (Südhafen/Oberhafen) ist mit Datum vom 09.07.2016 eingestellt worden, da der Bezirk mit seinen Planungsabsichten keine Zustimmung auf der Senatsebene erreichen konnte. Der Block an der Götzelstraße in Höhe des Tankerhafens, der Teil des Plangebiets war, bleibt damit zumindest vorerst weiter Gewerbegebiet (ohne festgesetzte Lärmkontingente).

Jägerstraße 2, Wettbüro

Das Wettbüro in der Jägerstraße 2, für das eine Nutzungsuntersagung als Vergnügungstätte ausgesprochen wurde, wird offensichtlich weiter betrieben. Derzeit stellt es sich vor Ort so dar, dass es zwei entsprechende Läden nebeneinander gibt. Für den anderen Laden ist bereits ein Antrag auf Umnutzung zum Café genehmigt worden.

Gegen die Nutzungsuntersagung hat der Betreiber Widerspruch und gleichzeitig vorläufigen Rechtsschutz zum Weiterbetrieb des Wettbüros (bis Klärung des Widerspruchs) eingelegt. Der vorläufige Rechtsschutz ist jedoch vor Gericht bereits abgewiesen worden. Das Hauptsache-Verfahren zu dem Widerspruch läuft derzeit, in dem zu klären sein

wird, ob das Wettbüro als Vergnügungsstätte einzustufen ist.

Ehemaliges Postgelände

Für das Bebauungsplanverfahren liegt ein erster Entwurf vor, damit zeitnah mit den ersten Verfahrensschritten begonnen werden kann. Die Inhalte haben derzeit Chiffre-Charakter und sollen nach Abschluss des Werkstattverfahrens konkretisiert werden. So wird die vorgezogene Bürgerbeteiligung erst nach Weiterentwicklung des Entwurfs auf Grundlage des Ergebnisses des geplanten Werkstattverfahrens erfolgen.

Mit dem Investor wurde ein zweistufiges Werkstattverfahren vereinbart. In der ersten Stufe werden aus 16 Teilnehmern 5 Büros ausgewählt, die dann mit ihren Entwürfen konkurrierend antreten. Der Auslobungstext wird zurzeit erarbeitet und Mitte August versendet. Das Stadtplanungsamt hat sich mit dem Investor darüber verständigt, dass die Stadtteilvertretung mit einem Sachverständigen in der Jury vertreten sein wird. Daher wird darum gebeten, sich zeitnah auf eine Person und möglichst einen Stellvertreter zu verständigen.

STV: Teilnehmer für
Jury auswählen

Im November soll dann mit dem Ergebnis des Wettbewerbs eine Bürgerveranstaltung durchgeführt werden.

Havelufer – Überschwemmungsgebiete

Die Senatsverwaltung hat für den Herbst eine Versammlung zum Thema Überschwemmungsgebiete angekündigt, wo die Überarbeitung der vorläufigen Festsetzung erläutert wird. Dem Vernehmen nach werden sich die ausgewiesenen Flächen gegenüber der vorläufigen Festsetzung reduzieren.

TOP 3: AZ-Förderprogramm

Rückblick Planungswerkstatt „Angebotsinseln“ am 14.07.2016

Auf den ersten Termin mit den direkten Anwohnern folgend ist am 14. Juli die Bürgerveranstaltung für die allgemeine Bewohnerschaft durchgeführt worden. Sie wurde durch Aushänge im gesamten Sanierungsgebiet und in der wilma angekündigt. Trotzdem war die Teilnahme mit etwa 15 Personen sehr gering. Seitens des Bezirks waren das Straßen- und Grünflächenamt, das Stadtplanungsamt und das Planungsbüro bgmr vertreten.

Im Gegensatz zu der ersten Versammlung war hier allerdings eine größere Bereitschaft gegeben, die Befürchtungen (Lärm insbesondere in den Abendstunden, Vandalismus) hintenanzustellen und über die vorgeschlagenen Ausstattungselemente zu diskutieren. Auch führte die kleine Zahl an Teilnehmern dazu, dass ein unkomplizierter Dialog zwischen Bürgern und Verwaltung zustande kommen konnte.

Es konnte Einvernehmen zu einer Reihe von Angeboten erzielt werden. Das Planungsbüro wird nun einen Vorschlag erarbeiten, an welcher Stelle die Angebote platziert werden sollten. Dies wird in der wilma veröffentlicht werden und im Stadteilladen zur Ansicht präsentiert werden, damit ein Rücklauf gewährleistet wird. Die Ausführung wird dann durch das SGA erfolgen.

Freifläche Götzelstraße 70

Die bei den Anwohnern auch als Hexenwiese bekannte Fläche ist in den Vorbereitenden Untersuchungen zum Sanierungsgebiet und in der Finanzplanung mit dem Umbau zu einer öffentlichen Grünfläche vorgesehen. Im Rahmen der Konzeptentwicklung wurden dort Untersuchungen zum Artenschutz und zur Altlastenproblematik durchgeführt. Die Fläche ist demnach erheblich belastet, dem Artenschutz unterliegende Fauna und Flora wurde nicht gefunden, aber das Amt für Umwelt und Naturschutz stuft die Fläche als ein zu erhaltendes Biotop und fordert den Erhalt des Status quo. Der von den Gutachtern gemachte Vorschlag einer eingeschränkten Durchwegung mittels eines aufgeständerten

Steges (ohne weiteres Betreten der Fläche) wird seitens des zuständigen Straßen- und Grünflächenamtes (SGA) auf Grund der Erfordernisse der Unterhaltungs- bzw. Folgekosten und der Verkehrssicherungspflicht abgelehnt. Die Fläche wird / bleibt eingezäunt und wird nicht betretbar sein. Daraufhin haben die für das AZ-Programm zuständigen Stellen festgestellt, dass dies nicht den Programmzielen entspricht und das Vorhaben somit nicht mehr in der Förderung berücksichtigt wird.

Davon sind im Übrigen die südlich angrenzenden Sport- und Freizeitanlagen (Bolzplatz, Street-Ball, Skate-Anlage) nicht betroffen. Diese werden gesondert weiterentwickelt.

Von den Anwesenden wird bedauert, dass die Chance, den Bereich aufzuwerten bzw. auch nur eingeschränkt nutzbar zu machen, vertan bleibt. Gleichzeitig wurde darauf hingewiesen, dass ggf. zukünftig Erfordernisse auf Grund der unmittelbaren Nachbarschaft zur Jugendfreizeiteinrichtung entstehen, da die Fläche von den Jugendlichen vermutlich auch weiterhin als uneinsehbarer Rückzugsraum genutzt wird.

Die STV bittet um Weiterleitung der Gutachten zur Altlastenproblematik und zum Artenschutz.

Zwischenstand Baumkonzept Pichelsdorfer Straße

Der Gutachter für das Baumkonzept hat der Verwaltung einen Zwischenstand vorgestellt. Der Bestand ist durch den Gutachter hinsichtlich der Vitalität geprüft und klassifiziert worden. Dabei sind etwa 10% der Bäume als krank und zu entfernen eingestuft worden - vorherrschend ist jedoch eine mittlere bis gute Vitalität. Der Baumbestand ist alt, es wurde eine weitgehende ‚Vergreisung‘ des Bestands attestiert, bei dem von einer etwa 10- bis 15-jährigen Reststandzeit auszugehen ist.

Stapl: Weiterleitung
Gutachten an
STVt

Der Gutachter hat die Straße in drei Abschnitte unterteilt. Der nördliche reicht von der Klosterstraße bis an die Adamstraße (eng bebaut und durchgehender Ladenbesatz), der mittlere bis an die Grimnitzseestraße (Ladenbesatz einseitig, einseitig zurückgesetzte Bebauung), unterer Bereich bis an die Heerstraße (keine Läden, beidseitig zurückgesetzte Bebauung). Vorherrschend sind im nördlichen Bereich der Pichelsdorfer Straße Akazien bzw. Robinien, im südlichen Abschnitt kommen auch Linden vor. Insbesondere im nördlichen Bereich weisen die Bäume Verwachsungen (Schräglagen der Stämme, ungleichmäßiger Wuchs der Baumkronen etc.) auf Grund des engen Lichtraumprofils auf. Neben der gestalterischen Empfehlung zu einer einheitlichen Baumart im Straßenbild, hier vorzugsweise eine Art mit säulenartigem Kronenwuchs, wurden auch Vorschläge zur Ausstattung (Baumscheibenroste und Schutzgitter) gemacht.

Die Roste ermöglichen gerade in den viel genutzten Bereichen eine bessere Nutzbarkeit des Bürgersteigs. Die Schutzgitter ließen sich neben dem Baumschutz gleichzeitig als Fahrradständer nutzen. Beides ist allerdings nur bei Neupflanzungen möglich. Die Roste wurden allseits befürwortet. Möglicherweise ist eine Konzentration der Maßnahme auf einen Bereich mit Priorität sowohl in Hinsicht auf den Bedarf als auch der Kosten zu prüfen. Als sinnvoll abzugrenzender Bereich wurde der Abschnitt im Norden diskutiert.

Der Gutachter wird jetzt den Baumbestand zusätzlich hinsichtlich der von den Bäumen ausgehenden Schäden an Straßen- und Gehweg-Belag prüfen und mögliche Kosten konkretisieren.

Der STV wird ein Vorschlag zum Beteiligungsverfahren gemacht.

KoSP: Entwurf Beteiligungskonzept

Standort Paul-Moor-Schule

Die Paul-Moor-Schule ist mit nur 1,5 Zügen eine sehr kleine Einrichtung mit sonderpädagogischen Förderschwerpunkt, deren Ausbau und Weiterentwicklung am Standort nicht geplant war, da das Konzept der Inklusion zukünftig an allen Schulen stattfinden soll. Andererseits sind inzwischen die Bedarfszahlen sprunghaft angestiegen, sodass allorts über Kapazitätserweiterungen nachgedacht werden muss.

Daher gibt es erste Überlegungen zur Erweiterung der Schule. Hierzu wird es in Kürze einen Termin zwischen Fachabteilung und Stadtplanung geben. Konkretes kann erst in

Nachfolge zu dem Termin diskutiert werden.

Der Schulstandort ist bislang in der Finanzplanung für das Sanierungsgebiet nur mit einem sehr geringen Ansatz vorgesehen. Ggfs. muss sich der Bezirk um eine Erhöhung der zur Verfügung stehenden Mittel bemühen. Eine Finanzierung aus jetzigen Mitteln zu Ungunsten bisher vorgesehener Projekte erfolgt nicht.

Aufwertung Pichelsdorfer Straße und Abhängung Weißenburger Straße West

Die vorliegende Entwurfsplanung zur Aufwertung der Geschäftsstraßen bzw. hier Pichelsdorfer Straße liegt vor, ist allerdings seitens des SGA noch nicht freigegeben, da noch abschließende Berechnungen zur Lichtsignalanlage im Kreuzungsbereich Weißenburgerstraße erforderlich sind, hier u.a. auch im Rahmen des Beschleunigungsprogramms der BVG.

Parallel haben bereits erste Abstimmungen zu der beabsichtigten Abhängung der Weißenburger Straße westl. der Pichelsdorfer Straße stattgefunden. Nachdem sich sowohl die Verkehrsplaner von SenStadtUm, als auch VLB und BVG zustimmend zu einem entsprechendem Umbau der Kreuzung geäußert haben, sind durch LK argus drei Varianten erstellt worden.

Mit der Schließung der Zufahrt von der Kreuzung aus sollen erstens Schleichverkehre unterbunden werden, zweitens die Sicherheit erhöht werden (schwierige Abbiege-Vorgänge durch den Versatz der Fahrbahn, Unübersichtlichkeit) und zusätzlich werden damit die Möglichkeiten zum Umbau der Kreuzung verbessert (u.a. kürzere Wege, kürzere Räumzeiten, Entfallen der zahlreichen Schutzgitter).

Die Stadtplanung stellt die drei Varianten vor, die sich je nach Größe des Bemessungsfahrzeugs im Aufwand des Umbaus einer Wendemöglichkeit unterscheiden. Darüber hinaus wurde erörtert, welche Anforderungen an die Beteiligung der Bürger zu stellen sein werden. Die Varianten werden zur Verfügung gestellt und der STV wird ein Vorschlag zum Beteiligungsverfahren gemacht.

KoSP: Entwurf Beteiligungskonzept

TOP 4: Geschäftsstraßenmanagement

Wilhelmstadtplan – Zwischenstand und Dateneinholung

Die grafische Darstellung wird derzeit erarbeitet. Das Beispiel der bislang bereits bearbeiteten Teile des Gebiets stößt auf breites Lob. Parallel zur Umsetzung der Darstellung findet derzeit die Abfrage an die Gewerbetreibenden statt. Der Plan wird das Format DIN A1 haben, und wird dann auf die Größe DIN A5 herunter gefaltet. Der Plan soll im Dezember fertig vorliegen.

Stadtteilstadt - Rückblick

Die Bilanz fällt durchgehend positiv aus. Insbesondere die organisatorische Unterstützung durch das GSM wird als sehr wichtig für Vorbereitung und Durchführung eingeschätzt.

Es stellt sich die Frage, ob mit dem jetzigen Engagement der Gaststättenbetreiber nicht bereits die angestrebte Verstärkung einer derartigen Veranstaltung erreicht werden kann. Von Seiten des GSM wird betont, wie hoch insbesondere das personelle Engagement der Gaststättenbetreiber ist. Weiterbildungsangebote 2016

Am 19.09.2016 wird wiederholt eine Veranstaltung zum Thema Online-Marketing angeboten. Dieser richtet sich sowohl an Neueinsteiger, soll aber auch mit der sich gebildeten ‚festen Gruppe‘ eine Erfolgskontrolle erbringen.

Als neues Angebot ist ein Verkaufstraining vorgesehen. Dafür sind entsprechende Angebote von Trainern eingeholt worden. Eine Auswahl ist erfolgt, der Termin wird demnächst festgesetzt.

TOP 5: Öffentlichkeitsarbeit

Im Sinne der Verbesserung einer Zusammenarbeit bietet das Stadtsamt an, konkrete Planungen bei Bedarf in den STV-Sitzungen direkt vorzustellen. Dies hat den Vorteil, dass Rückfragen direkt möglich sind, die Unterlagen mitgebracht werden können und die Sitzungen evtl. für an bestimmten Projekten Interessierten attraktiver werden könnten.

Die STV weist darauf hin, dass jetzt eine Diplom-Arbeit zur Neugestaltung des Metzger Platzes vorliegt, die demnächst auch vorgestellt werden kann.

TOP 6: Sonstiges

Es wurden keine sonstigen Themen besprochen.

TOP 7: nächste Termine

- 56. Sanierungsbeirats am **07.09.2016 um 17.00 Uhr** im Stadtteilladen
- 57. Sanierungsbeirats am **05.10.2016 um 17:00 Uhr** im Stadtteilladen
- 58. Sanierungsbeirats am **02.11.2016 um 17:00 Uhr** im Stadtteilladen
-

KoSP - Wilke
05. August 2016

Kopie: alle Gesprächsteilnehmer per E-Mail
Akte: Steuerungsrunde Wilhelmstadt